

CoP AI Aktivitätserhebung Teil 1

COMMUNITY
OF
PRACTICE
FOR
AI USERS

COP AI



Quick Polls



Kofinanziert von der
Europäischen Union



ITA
INSTITUT FÜR
TECHNOLOGIE UND ARBEIT

Room 466
by WKO Steiermark

COMMUNITY
OF
PRACTICE
FOR
AI USERS

COP
AI



Projektname	Community of Practice AI
Koordination	Murbit GmbH, Österreich
Autor:innen	Isabelle Oppel, Institut für Technologie und Arbeit e.V.
Projektpartner	Institut für Technologie und Arbeit (ITA) e.V., Deutschland Room466/WKO Steiermark, Österreich
Programm	Erasmus +
Projekt Nr.	2023-2-AT01- KA210 - VET-000169864

CoP AI Aktivitätserhebung Part 1© 2026

Institut für Technologie und Arbeit e.V. ist lizenziert unter CC BY-NC 4.0. Eine Kopie der Lizenz finden Sie unter:
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0>



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.



Inhaltsverzeichnis

- 1 Projekt Überblick
- 5 Zusammenfassung des Dokuments
- 6 Zielsetzung von Quickpolls
- 6 Vorgehensweise bei Quickpolls
- 8 Auswertung der Quickpolls: Ableitungen



Wozu dient dieser Guide?

Dieser Leitfaden wurde im Rahmen des **Erasmus+ Projekts CoP AI** entwickelt. Er bietet einen Überblick darüber, wie eine Community-of-Practice mithilfe von verschiedenartigen Erhebungen gestaltet und ausgewertet werden kann.

Was ist das Projekt CoP AI?

Mit CoP AI möchten wir eine lebendige cross-regionale und transnationale Community of Practice schaffen, die Unternehmen und Mitarbeitende aus urbanen und ruralen Gebieten zusammenbringt, um gemeinsam mehr über die berufliche Anwendung von KI-Tools zu lernen und innovative Lösungen zu entwickeln.

Auf unsere Projektplattform <https://www.copai.community/> gibt es alle zentralen Ergebnisse aus dem Projekt.

Das Projekt wird von drei Partnern getragen:

- **Murbit GmbH** (Graz, Österreich)
- **Room466 by WKO Steiermark** (Graz, Österreich)
- **ITA - Institut für Technologie und Arbeit e.V.** (Kaiserslautern, Deutschland)



Zusammenfassung von diesem Dokument

Dieses Dokument ist ein praxisnaher Leitfaden aus dem Erasmus+-Projekt CoPAI und richtet sich an Projektleiter:innen und alle weiteren Interessierten, die eine Plattform für eine Community of Practice planen oder umsetzen möchten.

Der Schlüssel einer Community of Practice ist das gemeinsame Austauschen, Lernen und Weiterentwickeln. Im Zuge von CoP-AI haben wir uns sehr praxisnah und anwendungsbezogen damit beschäftigt, wie wir die Zukunft der Arbeitswelt mit KI gestalten können.

Das Projekt wurde mittels Erhebungen gestaltet und evaluiert. Im Folgenden werden die Erhebungs-Ziele und -Vorgehensweisen sowie die Umfrageergebnisse und Ableitungen für unsere Community of Practice dargestellt.

Dieses Dokument beschreibt Teil eins einer Aktivitätserhebung durch Quickpolls, mithilfe derer sowohl direktes Feedback zu den Meetups als auch Impulse für weitere Meetups eingeholt wurden.

Disclaimer: Alle Inhalte basieren auf unserer Expertise sowie den Erfahrungen, die wir im Laufe der Projektlaufzeit in der Arbeit mit Communities gesammelt haben, und wurden punktuell mit Unterstützung von KI weiterentwickelt!

Teile dieser Publikation wurden unter Verwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) erstellt. Sämtliche KI-gestützte Inhalte wurden durch die Projektpartner geprüft, überarbeitet und validiert.



2 Während der Laufzeit - Aktivitätsbefragung Teil 1: Quickpolls

Zielsetzung von Quickpolls

Mit - wie ursprünglich geplant - nur einer zweiten Befragung (Aktivitätsbefragung) zum Ende der Projekt-Förderlaufzeit sollten Effekte des Peer-Lernens in dem CoP-Austauschformat erfasst werden. Ziel sollte damit sein, insbesondere die ehemaligen bzw. noch aktiven CoP-AI-Teilnehmenden dazu zu befragen, inwieweit sich neue Lernerfahrungen im internationalen und cross-regionalen Kontext eingestellt haben und inwieweit sie eine Wirkung auf ihre persönliche Lernmobilität erkennen bzw. erwarten. Es wurde aufgrund der Teilnahme-Bereitschaft und den Erfahrungen aus der ersten Befragung allerdings im Projektteam beschlossen, diese zweite Befragung in zwei unterschiedliche Formate aufzuteilen.

Dieser Ansatz entspricht einer Art Mixed-Methods-Design, welches quantitative und qualitative Aspekte verbindet. Während Quickpolls kurzfristige Rückmeldungen und Einschätzungen zu den Meetups liefern, also das kontinuierliche Monitoring unterstützen und schnelle Anpassungen ermöglichen, dienen Interviews der Gewinnung von tiefergehenden Einblicken in Lernprozesse und helfen, das Warum hinter bestimmten Aussagen besser zu verstehen. Somit werden Breite und Tiefe von Erkenntnissen abgedeckt.

Vorgehensweise bei Quickpolls

Um auch bereits laufend während der Projektlaufzeit Einblicke in Rückmeldungen, Anregungen und Wünsche der Teilnehmenden erhalten zu können, wurde im Projektteam beschlossen, die zweite, für das Ende der Projektlaufzeit geplante Aktivitäts-Befragung in zwei Arten von Befragungen aufzuteilen:



Zum einen sollte es laufend Quickpolls nach einem jeden Meetup geben und zum anderen sollten zu Projektende ein paar vertiefende Interviews mit freiwilligen Teilnehmenden geführt werden, welche schließlich tiefergehende persönliche Einblicke für die Zukunft eröffnen.

Aus diesem Grund wurden für die Quickpolls drei zentrale, prägnante und ohne großen Aufwand zu beantwortende Fragen erarbeitet, welche in den letzten Minuten eines jeden Meetups über das Umfrage-Tool des Online-Meetingraumes in Zoom den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wurde:

- **Frage 1** (Bewertungsskala von 0 = gar nicht hilfreich bis 5 = Sehr hilfreich): Wie hilfreich fandest du die heutige Veranstaltung für dich und deinen Arbeitsalltag?
- **Frage 2** (Kurze Freitext-Antwort): Was war dein expliziter “Aha-Moment” heute? Beschreibe bitte in wenigen Wörtern.
- **Frage 3** (Lange Freitext-Antwort): Welche thematischen Wünsche hast du noch für kommende Meetups? Nenne explizite Themen, die du gerne bearbeiten würdest / über die du mehr erfahren wollen würdest.

Das Format der wenig zeitintensiven und noch im Zuge eines Meetups zu beantwortenden Quickpolls wurde deshalb gewählt, um den Anreiz zur Teilnahme und damit die Möglichkeit eines regelmäßigen Feedbacks zu erhöhen. Diese Annahme wurde durch die durchweg hohe Beteiligung der Meetup-Teilnehmenden an diesen schnellen Mini-Umfragen bestätigt. Die Fragen wurden im Projektteam abgestimmt und seitens des Projektpartners ITA regelmäßig am Ende der Meetups via Zoom veröffentlicht sowie anschließend dokumentiert. Die Ergebnisse der Quickpolls wurden entweder im Nachgang an ein Meetup oder spätestens zum nächsten Status-Meeting des Projektteams besprochen, um potenzielle Maßnahmen für kommende Meetups ableiten zu können.



Auswertung der Quickpolls: Ableitungen

Frage 1 - Zum subjektiv wahrgenommenen Nutzen der Meetups:

	Sehr hilfreich	Überwiegend hilfreich	Teilweise hilfreich	Wenig hilfreich	Überwiegend nicht hilfreich	Gar nicht hilfreich	Gesamtzahl der Quickpoll-Teilnehmenden
Meetup 16.09.2025	40%	40%	20%	/	/	/	5
Meetup 27.10.2025 (extern evaluiert)	68,75%	31,25%	/	/	/	/	16
Meetup 20.11.2025	Extern evaluiert, andere Fragen (*)						
Meetup 18.12.2025	42%	33%	17%	8%	/	/	12
Meetup 19.01.2026	55%	27%	9%	9%	/	/	11
Meetup 14.02.2026	Hybride Veranstaltung ohne Quickpoll						
Meetup 16.03.2026	55%	18%	27%	/	/	/	11
Mittelwert:	54,80%	28,92%	12,72%	3,50%	/	/	11



(*) Die Antworten auf die extern gestellten Fragen zur Bewertung des Meetups bitte dem Anhang entnehmen.

Die Teilnehmenden bewerteten die Meetups zum Großteil als sehr hilfreich bis überwiegend hilfreich (addierter Mittelwert von 83,7%), der restliche Anteil setzt sich aus den Antworten teilweise hilfreich (Mittelwert von 12,72%) und wenig hilfreich (Mittelwert von 3,5%) zusammen. Es gibt keine Nennungen zu den Antwortmöglichkeiten "Überwiegend nicht hilfreich" und "Gar nicht hilfreich". Anhand der Gesamtzahl der Quickpoll-Teilnehmenden ist erkennbar, dass die Beteiligung relativ hoch war, wenn davon ausgegangen wird, dass immer >5 und <25 Teilnehmende in den Online-Meetups anwesend waren.

Frage 2 - Zu den subjektiv erlebten "Aha-Momenten" in den Meetups:

Es konnten durchweg über alle Meetups hinweg Aha-Momente erlebt werden. Besonders erwähnenswerte Zitate wären:

- "Habe mich bis jetzt noch wenig mit dem Thema beschäftigt. Werde in Zukunft auf Genderimplikationen in der KI achten" (Meetup vom 27.10.2025)
- "Dass man nicht nur die Zielgruppe, die man erreichen möchte bei der Benutzung von KI bedenkt, sondern auch sich selbst als Nutzer*in" (Meetup vom 27.10.2025)
- "Europäische Alternativen zu US-geprägten KI-LLM" (Meetup vom 18.12.2025)
- "Austausch auf unterschiedlichen Ebenen" (Meetup vom 18.12.2025)
- "BEA [Anmerkung: Der Coaching-Chatbot] hat für mich überraschend gute Fragen und Inputs geliefert. Da kommt was interessantes auf uns zu!" (Meetup vom 19.01.2026)
- "Was tatsächlich praktisch schon alles mit OpenClaw umgesetzt werden kann in kurzer Zeti [sic!]" (Meetup vom 16.03.2026)

Alle genannten Antworten sind dem Anhang zu entnehmen.



Frage 3 - Zu den thematischen Wünschen und unseren Entsprechungen:

- Erfahrungsaustausch/ Tipps&Tricks/ BestPractices bzw. Praxisberichte/ Ausprobier- bzw. Experimentierraum/ KI-Anwendungskompetenz: Dies wurde umgesetzt über regelmäßige Hackathons oder Experimentierstunden (bspw. 16.09.2025, 18.12.2025).
- Verschiedene spezifische KI-Tools (bspw. lokale LLMs) und deren Nutzungsmöglichkeiten/Vor- und Nachteile/KI-Anwendungskompetenz: Dies wurde über mehrere Meetups abgedeckt, beispielsweise zu Copilot (bereits am 04.02.2025), ChatGPT (bereits am 25.02. und 28.03.2025), "Coaching mit KI" (19.01.2026) oder auch die hybride Diskussion zu Vor- und Nachteilen im Zuge der deutsch-österreichischen Kooperations-Veranstaltung zu "Eternal You" (14.02.2026).
- KI-Agenten: Dieses Thema wurde im letzten Meetup durch das Projektteam-Mitglied Peter Grundner aufgenommen. Er bereitete dies am 16.03.2026 am Beispiel von OpenClaw auf.
- Datenschutz und Ethik: Dieser Themenkomplex wurde als ein spezifisches Thema durch die Expertise von Community-Mitgliedern abgedeckt. Die Veranstaltung zu "KI rechtskonform nutzen" fand am 22.05.2025, ein weiteres thematisch passendes und spezifisches Meetup hierzu war "Bias by Design" und fand am 27.10.2025 statt.
- KI und Nachhaltigkeit: Hierzu wurde ein eigenes Meetup am 20.11.2025 in Kooperation mit dem Mittelstand Digital Zentrum Kaiserslautern aus Deutschland realisiert.



- Bildgenerierung/Präsentationserstellung mit KI: Dieses Thema wurde bereits zu Beginn der Community behandelt, konnte aber auch in Experimentierstunden bearbeitet werden und konnte ebenfalls über die auf der Plattform zur Verfügung gestellten Materialien selbstständig nachgearbeitet werden.

Im letzten offiziellen Meetup während der Förderphase (16.03.2026) wurden ergänzend noch ein paar evaluatorische Fragen gestellt.

Diese lauten:

- **Frage 4** (Bewertungsskala von 0= Gar nicht bis 5= Sehr stark): Zum Format der Community of Practice (CoP): Wie stark hat die CoP zu deiner persönlichen/beruflichen Weiterbildung beigetragen?
- **Frage 5** (Lange Freitext-Antwort): Bitte beschreibe kurz: Welche Aspekte dieses Lern- und Austauschformats der CoP sind für dich besonders/spannend/interessant/hilfreich? Was ist deiner Meinung nach am wertvollsten daran?
- **Frage 6** (Bewertungsskala von 0=gar nicht motiviert bis 5 = Sehr motiviert): Wie motiviert bist du, weiterhin an CoP's teilzunehmen?
- **Frage 7** (Einzel-Auswahl): Würdest du das Lern- und Austauschformat der CoP deinen FreundInnen/KollegInnen weiterempfehlen?
- **Frage 8** (Kurze Freitext-Antwort): Was würdest du noch benötigen, damit die CoP zu einem besseren gemeinsamen Lern- und Austauschergebnis für dich wird?



Zur Auswertung dieser ergänzenden Abschluss-Fragen:

Jeweils 27% der 11 teilnehmenden Befragten geben an, dass die CoP sehr stark bzw. überwiegend stark zur persönlichen/beruflichen Weiterbildung beigetragen hat, weitere 36% bestätigen eine teilweise Weiterbildung, während lediglich 9% kaum eine persönliche/berufliche Weiterbildung erlebt haben.

Bezüglich besonderer/spannender/interessanter oder auch hilfreicher Aspekte der CoP, welche ebenfalls als wertvoll eingestuft wurden, können folgende Stichwörter verzeichnet werden:

- Austausch/ Diskussionen/Erfahrungen teilen
- Lernmöglichkeit
- Fachliche (hohe) Expertise/Impulse
- Selbstständiges Ausprobieren/direktes Doing
- Reale, praktische und auch innovative Fälle und Beispiele (kennenlernen/bearbeiten)

Eine teilnehmende Person formuliert es beispielsweise so: "Ich finde es immer wieder gut - gerade in diesen rasanten Zeiten - dass wir uns austauschen und Neues lernen".

Aufgrund der überwiegend positiven Erfahrungen mit dem Format der CoP geben auch jeweils 45% an, sehr bzw. überwiegend motiviert zu sein, weiterhin an CoP's teilzunehmen. Lediglich 9% geben an, kaum zu einer weiteren Teilnahme motiviert zu sein. Ein weiterer Erfolgsindikator ist die äußerst hohe positive Zustimmung (91%) bei der Frage, ob man das Format der CoP FreundInnen/KollegInnen weiterempfehlen würde. 9% enthielten sich bei dieser Frage.

Bezüglich der Verbesserungsmöglichkeiten für die CoP war v. a. der Wunsch nach noch mehr Austausch, Praxis und Anwendungsmöglichkeiten vorherrschend, was darauf hindeutet, dass dies als besonders wertvoll erachtet wurde. Eine Person wünschte sich "gelegentliche physische treffen [sic!]", eine andere Person verwies darauf, "[b]itte keine Pausen- und Feierabendzeiten" als Veranstaltungszeit für die CoP zu wählen. Wieder andere lobten die bisherige Organisation.